

# LITTAU KULTUR & BRAUCHTUM

Es sind weniger die professionellen Töne, die aufhorchen lassen. Wer jedoch genau hinschaut, findet in Littau vielfältige kulturelle Aktivitäten. Dank unzähligen engagierten Menschen in der Gemeinde dürfen sich Theater und Chöre, Puppenspiel und Musik, Ausstellungen oder Bibliothek durchaus sehen und hören lassen. In Littau wohnen und leben aber auch zahlreiche Kunstschaffende: Otto Heigold etwa und Joseph Beuret, Rolf Egger, Heidi Lötscher, Monika Pfister, Enna Salis und Patrik Brida oder der wortgewaltige Kurt Steinmann. Andere wuchsen hier auf und machten anderswo Karriere: Hans Stalder und Irmgard Koller, Johanna Näf und Niklaus Lenherr sowie Monika Sommerhalder. Aber auch Traditionen werden in unserer Region gepflegt. So gibt es in Littau seit über 30 Jahren die Sankt-Niklaus-Gesellschaft. Der Brauch allerdings ist – wie auch in Reussbühl – schon viel älter. Auch die Fasnacht gehört zu Littau, obwohl sie hier etwas leisere Töne anschlägt als im benachbarten Luzern.



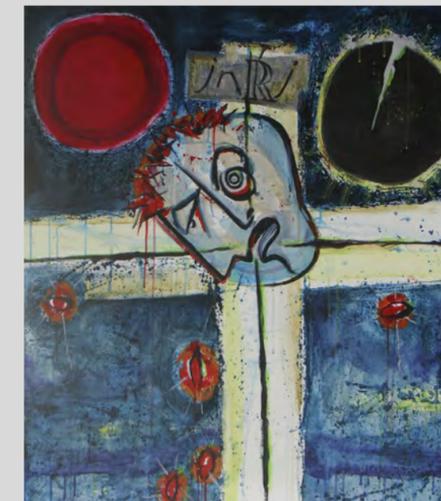
Aus dem einstigen Männerchor Fluhmühle entstand der Männerchor Reussbühl.



Die Theatergesellschaft Littau-Reussbühl kommt mit ihren Aufführungen gut an.



Sankt Niklaus erinnert auch heute noch an den Gaben spendenden Bischof von Mira.



Kreuzwegbild in der Reussbühler Pfarrkirche.

Der Reussbühler Künstler Joseph Beuret schuf diese Bilder 2002.



«Lesen macht erfinderisch»: Littauer Schüler visualisieren das Lesen und werden von der Kantonalen Bildungsdirektion dafür ausgezeichnet. Idee: Kulturkommission Littau.



Das «Eierrosi», altes Littauer Original, ist Symbolfigur der Littauer Fasnacht.



Die Dorfmusik – hier die Musikgesellschaft Littau – gehört zum Dorfleben.



Mit dem Puppentheater Taubenhaus hat Reussbühl auch ein Kellertheater für kleine Fans.